

George J. Borch, (Nachfolger von Emil Martin.) **APOTHEKER**

Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in jeder beliebigen Sprache.
Sitz der Süd-Meridian-Straße und
Russell Avenue.

Siefiges.

Indianapolis, Ind., 23. Juni 1893.

Stollhandbegleiter.

Die angeführten Namen sind die des Stollers oder
der Mutter.

Geburten.
Dennis Gales, M. 21. Juni.
C. M. Watson, R. 22. Juni.
Fred. Schatz, M. 20. Juni.
Charles Smith, R. 19. Juni.
Orlando Carter, M. 11. Juni.
Christoph Hausmann, R. 13. Juni.

Verheiratheten.
H. B. Bremermann mit Anna M. Swan
H. Giesberg mit Ethel M. Ball.
J. J. Miller mit Anna B. Foster.
Frederick Schmidt mit Louisa Giesinger.

Todesfälle.
L. B. Dies, 6. M. 21. Juni.
Anna B. Borer, 33. J. 21. Juni.
Ray Brown, 9. M. 21. Juni.
Catherine Lippus, 61. J. 20. Juni.
Edward Freg, 44. J. 21. Juni.
Cindrella Williams, 81. J. 20. Juni.
Mary Ann Prehler, 50. J. 20. Juni.
Mary Dugan, 47. J. 21. Juni.
Mary O'Neill, 5. M. 21. Juni.
Mary O'Donnell, 2. M. 22. Juni.
Henry Hennemann, 83. J. 21. Juni.
Emma Armstrong 24. J. 21. Juni.

Allen mit Leberleiden geplagten
Wendchen können Dr. August König's
Hamburger Tropfen nicht genug empfohlen
werden.

Sergt. Daigley ist krank.
Morgen folger Vollefest im
Blau-River-Park.

Die städtischen Straßenarbeiter
erhielten heute \$301.75 an Löhnen aus-
bezahlt.

Jeremiah Sutton wurde zum
Vormund von Frank L. Carles und Pearl
Watts ernannt.

Die besten Wästen kauft man bei
D. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Gestern Abend brach in dem
Haus No. 280 Miami Straße Feuer
aus. Schaden \$100. Man vermutet
Brandstiftung.

Die Troy Chair Company von
Troy, Perry County, ließ sich mit \$12,
000 Capital und die W. Troy Com-
pany ließ sich mit \$100,000 Capital in-
corporieren.

Professor Grant wird am 26.
und 27. Juni Vorträge, welche in der
Lake Forest Universität bei Chicago auf-
genommen zu werden wünschen, im Hoch-
schulgebäude prüfen.

W. L. Brown, Advokat, Vance
Blod, Zimmer 23.

Der Regen, welcher endlich gestern
Nachmittag nach 4 Uhr hier eintraf wurde
von Jedermann freudig begrüßt. Die
Temperatur wurde durch denselben ange-
nehm abgemildert und die Trockenheit wurde
wenigstens einigermaßen gehoben. Inbe-
zug ist im Interesse des Pflanzenreichs noch
eine tüchtige Portion Regen nötig.

Morgen hat man Gelegenheit,
in angenehmer Gesellschaft einen Ausflug
nach Columbus, Ind., zu unternehmen,
da die Concordia eine Excursion dahin
arrangiert hat. Die Rundfahrt kostet \$1
und jetzt, nachdem sich die Hitze etwas ge-
legt hat, dürfte der Ausflug besonders
angenehm sein.

Die Polizei erhielt gestern Abend
eine Depesche von J. R. Hoffmeier zu
Archibald, O., in welcher sie ersucht wird
ein junges Mädchen, welches von Fort
Wayne entflohen sei, festzuhalten. Das
Mädchen sei erst 17 Jahre alt, hieß es in
der Depesche und sein Vater trage eine
Polizeiuniform. Der Befehl wurde
aufgefordert, dass das Mädchen gestern
Abend mit einem Juge der Bee Line von
hier fortgeführt werden.

Eisenwaren jeder Art Pulver,
Dynamit u. s. w., zu niedrigen Preisen
im neuen Laden von B. S. G. Walter Nord-
ost Ecke der Morris und Meridian Straße.

Montag Abend wird die Com-
mission Halle voraussichtlich bis zum letz-
ten Platz gefüllt sein. Findet doch da-
selbst ein großes populäres Concert unter
den Auspizien der Musiklehrer-Verbin-
dung statt. Bei demselben werden das
Lara-Orchester, der Damenchor der Lara,
die Pianistin Fannie Bloomfield von
Chicago und der Cellist Arthur Krumpholtz
Reder von hier mitwirken. Der Eintritt
beträgt nur 25 Cents.

Der Union Spar- und Leih-
Verein No. 2, dessen erste regelmäßige
Versammlung am Donnerstag, den 5.
Juli stattfindet, und dessen Sekretär
Herr G. B. Hartmann ist, bietet eine gute
Gelegenheit, Erfahrungen in gewinn-
bringender Weise anzulegen. Die Di-
rektoren des Vereins sind lauter erprobte
Leute, welche die notwendigen Routine
und Erfahrung in Baueinrichtungen be-
sitzen und welche namentlich darauf be-
ruhen, dass die Geschäftsführung die den-
kbarste ökonomische ist. Sie
haben sich schon in früheren Bauverei-
nen bewährt und wer dem oben genann-
ten Bauverein, dessen Vereinslokal sich
bei Michael Hofmann No. 470 Süd
Meridian Straße befindet, beitrete, hat
eine sichere Garantie, dass sein Geld gut
verwaltet wird.

Geht was die Armstrong Cooperative Association.

für Euch thun kann, wenn Ihr ein Mitglied derselben werdet. Die Mitgliedschaft kostet dies \$3 per Jahr.

Kaffee:
Rio Kaffee von 144 bis 18c.
Rio de Janeiro 19 1/2c.
Santo Domingo 18 1/2c.
Santo Domingo 17 1/2c.
Costa Rica Kaffee 19c bis 19 1/2c.
Maracaibo 18c bis 19c.
Guatemala 18 1/2c bis 19c.
C. O. Java 21 1/2c bis 22c.
Arabian Mokka 26 1/2c bis 28 1/2c.

No. 13 Massachusetts Avenue.

Vollet-Vericht.
Al. McPherson, der kein Fremdling im
Stationenhaus ist, ist gestern Abend ver-
haftet worden. Er wohnt an der Garden
nahe der Eddy Straße, und war am
Nachmittag darüber ärgerlich geworden,
dass ihm seine Schwester einen Anzug, den
sie bei einem Zübler gekauft hatte, nicht
schenken wollte. Er nahm sein Rasier-
messer und versetzte, indem er in drohender
Weise damit herumfuchtelte, die ganze
Nachbarschaft in Aufregung. Aus lauter
Wuth drückte er sich selbst ein paar tiefe
Schnitte am Handgelenk. McPherson
wurde wegen Waffentragens zu \$5 und
Kosten und 10 Tage Arbeitshaus verur-
theilt.

Verhaftete Erdbrecher.
Winnie Murphy, ein 10 Jahre altes
Mädchen, welches bei der Familie Linn,
No. 189 West Pearl Straße wohnt, ist
unter eigentümlichen Umständen gefor-
men.

Vorgestern Nachmittag hatte Frau
Linn eine Partie Erdbrecher gekauft, und
die ganze Familie aß davon. Das oben-
genannte Mädchen erkrankte aber sofort
nach dem Genuss der Erdbrecher und kurze
Zeit nachher wurde auch Frau Linn und
eines ihrer Kinder krank. Man rief meh-
rere Aerzte herbei und während sich Frau
Linn und ihr Kind auf der Besserung be-
finden, hat Winnie Murphy gestorben.

Es scheint, dass die Erdbrecher auf
irgend welche Weise vergiftet worden
waren.

Kein Gemeinshaben?
Vor mehreren Wochen waren Petiti-
onen im Stadtrat eingelaufen, durch
welche verlangt wurde, das Gemein-
schafts-Etablissement No. 330 Süd Meri-
dian Straße als ein Gemeinshaben zu
erklären, und seine Transferrung nach
einer Gegend in der Niemand wohnt, an-
zuordnen. Man machte geltend, dass
dieses Etablissement die ganze Nachbar-
schaft mit seinen abschreckenden Gerüchen
verpeste und dass dieselben der Gesundheit
der Bewohner jener Gegend schädlich
seien, und seine Transferrung nach einer
Gegend in der Niemand wohnt, anzu-
ordnen. Man machte geltend, dass
dieses Etablissement die ganze Nachbar-
schaft mit seinen abschreckenden Gerüchen
verpeste und dass dieselben der Gesundheit
der Bewohner jener Gegend schädlich
seien.

Die Petition wurde im Stadtrat
abgelehnt, und die Sache wurde an den
Gesundheitsrat verwiesen. Die
Behörden schienen aber mit Ergebung der
Sache auch keine besondere Eile gehabt
zu haben und nachdem einige Monate
darüber verstrichen sind, einige sie sich
endlich gestern auf einen Bericht an den
Stadtrat, dahin lautend, dass das E-
tablissement kein Gemeinshaben sei.

Die Leute in jener Nachbarschaft la-
gen freilich anders und sie behaupten, dass
der Geruch zuweilen unerträglich ist, aber
man darf nicht vergessen, dass dies die
Süd Meridian Straße ist, und dass das
Urtheil einer hohen Behörde vielleicht
ganz anders ausgefallen wäre, wenn die
Bewohner der Nord Meridian Straße
dabei in Mitleidenschaft gezogen wären.

Was soll ich thun?
Die Symptome von Galle sind wohl
bekannt. Sie sind nicht gleich bei ver-
schiedenen Personen. Ein Bildhauer ist
seiner Fröhlichkeit, häufig aber hat er
leider Appetit für Getränke, aber keinen
für feste Nahrungsmittel. Seine Junge
steht immer schlecht auf. Wenn sie nicht
belegt ist, ist sie wenigstens raub.

Das Verdauungssystem ist ganz außer
Ordnung und Verdauung oder Schwindel
mag das Symptom sein. Oft be-
reitet sich auch Schindeln oder Bluthu-
sen. Kopfweh, Magenkrämpfe oder
Magenbeschwerden treten ein. Dies zu
heilen, probire Green's August Flower.
Es kostet wenig und Tausende bezeugen
eine Wirksamkeit.

Wird leicht ein Entschädigung?
Folgende Depesche ist gestern Abend
hier eingetroffen:
Hollister, Cal., 22. Juni.
Hollister-Superintendent, Indpls., Ind.
H. E. J. Gang in Ihrer Stadt ein
Bastard und ein verheirateter Mann?
Antwort.

B. F. Koh, City Marshal.
Diese Depesche hat ungewissheit be-
zogen auf Rev. E. J. Gang, Pastor der
Central Christian Kirche welcher sich zur
Zeit auf einer Bergungsreise befindet,
und voraussichtlich seine Stelle hier nie
verlassen wird. Doch weiß man bis jetzt
nicht, was dieselbe bedeutet.

Bäcker-Union No. 18.
Das Publikum ist hiermit ersucht, sein
andere als mit dem Union Stempel, U
B., versehenes Brod zu kaufen.
Peter Hammerle Sekret.

Neue Klage.
„Credit Orange Grove Comp.“ ge-
gen John Schoffner u. A. Schultze.

In der jüdisch-orthodoxen Ge-
meinde an Süd Meridian Straße fand
heute ein Gottesdienst mit Hindernissen
statt. Die Gemeinde bildet zwei feindliche
Lage, wovon das eine unter Führung
von Nathan Bornstein den gegenwärtigen
Rabbiner Glasman verdrängen will
und einen Rabbiner aus Chicago hatte
kommen lassen.

Heute Vormittag wollte diese Partei
den Rabbiner Glasman und seinen Hin-
hang nicht in die Synagoge hinein
lassen und letztere riefen die Polizei um
Hilfe. Capt. Collett eilte die Bahn für
die Ausgeschlossenen und wohnt dem
Gottesdienst bei. Er sagt, dass es ihm
unbegreiflich sei, wie die Leute von ihm
verlangten konnten, dass er seine Kopf-
bedeckung bei der Hitze aufheben sollte.

Geht was die Armstrong Cooperative Association.

für Euch thun kann, wenn Ihr ein Mitglied derselben werdet. Die Mitgliedschaft kostet dies \$3 per Jahr.

Kaffee:
Rio Kaffee von 144 bis 18c.
Rio de Janeiro 19 1/2c.
Santo Domingo 18 1/2c.
Santo Domingo 17 1/2c.
Costa Rica Kaffee 19c bis 19 1/2c.
Maracaibo 18c bis 19c.
Guatemala 18 1/2c bis 19c.
C. O. Java 21 1/2c bis 22c.
Arabian Mokka 26 1/2c bis 28 1/2c.

No. 13 Massachusetts Avenue.

Vollet-Vericht.
Al. McPherson, der kein Fremdling im
Stationenhaus ist, ist gestern Abend ver-
haftet worden. Er wohnt an der Garden
nahe der Eddy Straße, und war am
Nachmittag darüber ärgerlich geworden,
dass ihm seine Schwester einen Anzug, den
sie bei einem Zübler gekauft hatte, nicht
schenken wollte. Er nahm sein Rasier-
messer und versetzte, indem er in drohender
Weise damit herumfuchtelte, die ganze
Nachbarschaft in Aufregung. Aus lauter
Wuth drückte er sich selbst ein paar tiefe
Schnitte am Handgelenk. McPherson
wurde wegen Waffentragens zu \$5 und
Kosten und 10 Tage Arbeitshaus verur-
theilt.

Verhaftete Erdbrecher.
Winnie Murphy, ein 10 Jahre altes
Mädchen, welches bei der Familie Linn,
No. 189 West Pearl Straße wohnt, ist
unter eigentümlichen Umständen gefor-
men.

Vorgestern Nachmittag hatte Frau
Linn eine Partie Erdbrecher gekauft, und
die ganze Familie aß davon. Das oben-
genannte Mädchen erkrankte aber sofort
nach dem Genuss der Erdbrecher und kurze
Zeit nachher wurde auch Frau Linn und
eines ihrer Kinder krank. Man rief meh-
rere Aerzte herbei und während sich Frau
Linn und ihr Kind auf der Besserung be-
finden, hat Winnie Murphy gestorben.

Es scheint, dass die Erdbrecher auf
irgend welche Weise vergiftet worden
waren.

Kein Gemeinshaben?
Vor mehreren Wochen waren Petiti-
onen im Stadtrat eingelaufen, durch
welche verlangt wurde, das Gemein-
schafts-Etablissement No. 330 Süd Meri-
dian Straße als ein Gemeinshaben zu
erklären, und seine Transferrung nach
einer Gegend in der Niemand wohnt, an-
zuordnen. Man machte geltend, dass
dieses Etablissement die ganze Nachbar-
schaft mit seinen abschreckenden Gerüchen
verpeste und dass dieselben der Gesundheit
der Bewohner jener Gegend schädlich
seien, und seine Transferrung nach einer
Gegend in der Niemand wohnt, anzu-
ordnen. Man machte geltend, dass
dieses Etablissement die ganze Nachbar-
schaft mit seinen abschreckenden Gerüchen
verpeste und dass dieselben der Gesundheit
der Bewohner jener Gegend schädlich
seien.

Die Petition wurde im Stadtrat
abgelehnt, und die Sache wurde an den
Gesundheitsrat verwiesen. Die
Behörden schienen aber mit Ergebung der
Sache auch keine besondere Eile gehabt
zu haben und nachdem einige Monate
darüber verstrichen sind, einige sie sich
endlich gestern auf einen Bericht an den
Stadtrat, dahin lautend, dass das E-
tablissement kein Gemeinshaben sei.

Die Leute in jener Nachbarschaft la-
gen freilich anders und sie behaupten, dass
der Geruch zuweilen unerträglich ist, aber
man darf nicht vergessen, dass dies die
Süd Meridian Straße ist, und dass das
Urtheil einer hohen Behörde vielleicht
ganz anders ausgefallen wäre, wenn die
Bewohner der Nord Meridian Straße
dabei in Mitleidenschaft gezogen wären.

Was soll ich thun?
Die Symptome von Galle sind wohl
bekannt. Sie sind nicht gleich bei ver-
schiedenen Personen. Ein Bildhauer ist
seiner Fröhlichkeit, häufig aber hat er
leider Appetit für Getränke, aber keinen
für feste Nahrungsmittel. Seine Junge
steht immer schlecht auf. Wenn sie nicht
belegt ist, ist sie wenigstens raub.

Das Verdauungssystem ist ganz außer
Ordnung und Verdauung oder Schwindel
mag das Symptom sein. Oft be-
reitet sich auch Schindeln oder Bluthu-
sen. Kopfweh, Magenkrämpfe oder
Magenbeschwerden treten ein. Dies zu
heilen, probire Green's August Flower.
Es kostet wenig und Tausende bezeugen
eine Wirksamkeit.

Wird leicht ein Entschädigung?
Folgende Depesche ist gestern Abend
hier eingetroffen:
Hollister, Cal., 22. Juni.
Hollister-Superintendent, Indpls., Ind.
H. E. J. Gang in Ihrer Stadt ein
Bastard und ein verheirateter Mann?
Antwort.

B. F. Koh, City Marshal.
Diese Depesche hat ungewissheit be-
zogen auf Rev. E. J. Gang, Pastor der
Central Christian Kirche welcher sich zur
Zeit auf einer Bergungsreise befindet,
und voraussichtlich seine Stelle hier nie
verlassen wird. Doch weiß man bis jetzt
nicht, was dieselbe bedeutet.

Bäcker-Union No. 18.
Das Publikum ist hiermit ersucht, sein
andere als mit dem Union Stempel, U
B., versehenes Brod zu kaufen.
Peter Hammerle Sekret.

Neue Klage.
„Credit Orange Grove Comp.“ ge-
gen John Schoffner u. A. Schultze.

In der jüdisch-orthodoxen Ge-
meinde an Süd Meridian Straße fand
heute ein Gottesdienst mit Hindernissen
statt. Die Gemeinde bildet zwei feindliche
Lage, wovon das eine unter Führung
von Nathan Bornstein den gegenwärtigen
Rabbiner Glasman verdrängen will
und einen Rabbiner aus Chicago hatte
kommen lassen.

Heute Vormittag wollte diese Partei
den Rabbiner Glasman und seinen Hin-
gang nicht in die Synagoge hinein
lassen und letztere riefen die Polizei um
Hilfe. Capt. Collett eilte die Bahn für
die Ausgeschlossenen und wohnt dem
Gottesdienst bei. Er sagt, dass es ihm
unbegreiflich sei, wie die Leute von ihm
verlangten konnten, dass er seine Kopf-
bedeckung bei der Hitze aufheben sollte.

Geht was die Armstrong Cooperative Association.

für Euch thun kann, wenn Ihr ein Mitglied derselben werdet. Die Mitgliedschaft kostet dies \$3 per Jahr.

Kaffee:
Rio Kaffee von 144 bis 18c.
Rio de Janeiro 19 1/2c.
Santo Domingo 18 1/2c.
Santo Domingo 17 1/2c.
Costa Rica Kaffee 19c bis 19 1/2c.
Maracaibo 18c bis 19c.
Guatemala 18 1/2c bis 19c.
C. O. Java 21 1/2c bis 22c.
Arabian Mokka 26 1/2c bis 28 1/2c.

No. 13 Massachusetts Avenue.

Vollet-Vericht.
Al. McPherson, der kein Fremdling im
Stationenhaus ist, ist gestern Abend ver-
haftet worden. Er wohnt an der Garden
nahe der Eddy Straße, und war am
Nachmittag darüber ärgerlich geworden,
dass ihm seine Schwester einen Anzug, den
sie bei einem Zübler gekauft hatte, nicht
schenken wollte. Er nahm sein Rasier-
messer und versetzte, indem er in drohender
Weise damit herumfuchtelte, die ganze
Nachbarschaft in Aufregung. Aus lauter
Wuth drückte er sich selbst ein paar tiefe
Schnitte am Handgelenk. McPherson
wurde wegen Waffentragens zu \$5 und
Kosten und 10 Tage Arbeitshaus verur-
theilt.

Verhaftete Erdbrecher.
Winnie Murphy, ein 10 Jahre altes
Mädchen, welches bei der Familie Linn,
No. 189 West Pearl Straße wohnt, ist
unter eigentümlichen Umständen gefor-
men.

Vorgestern Nachmittag hatte Frau
Linn eine Partie Erdbrecher gekauft, und
die ganze Familie aß davon. Das oben-
genannte Mädchen erkrankte aber sofort
nach dem Genuss der Erdbrecher und kurze
Zeit nachher wurde auch Frau Linn und
eines ihrer Kinder krank. Man rief meh-
rere Aerzte herbei und während sich Frau
Linn und ihr Kind auf der Besserung be-
finden, hat Winnie Murphy gestorben.

Es scheint, dass die Erdbrecher auf
irgend welche Weise vergiftet worden
waren.

Kein Gemeinshaben?
Vor mehreren Wochen waren Petiti-
onen im Stadtrat eingelaufen, durch
welche verlangt wurde, das Gemein-
schafts-Etablissement No. 330 Süd Meri-
dian Straße als ein Gemeinshaben zu
erklären, und seine Transferrung nach
einer Gegend in der Niemand wohnt, an-
zuordnen. Man machte geltend, dass
dieses Etablissement die ganze Nachbar-
schaft mit seinen abschreckenden Gerüchen
verpeste und dass dieselben der Gesundheit
der Bewohner jener Gegend schädlich
seien, und seine Transferrung nach einer
Gegend in der Niemand wohnt, anzu-
ordnen. Man machte geltend, dass
dieses Etablissement die ganze Nachbar-
schaft mit seinen abschreckenden Gerüchen
verpeste und dass dieselben der Gesundheit
der Bewohner jener Gegend schädlich
seien.

Die Petition wurde im Stadtrat
abgelehnt, und die Sache wurde an den
Gesundheitsrat verwiesen. Die
Behörden schienen aber mit Ergebung der
Sache auch keine besondere Eile gehabt
zu haben und nachdem einige Monate
darüber verstrichen sind, einige sie sich
endlich gestern auf einen Bericht an den
Stadtrat, dahin lautend, dass das E-
tablissement kein Gemeinshaben sei.

Die Leute in jener Nachbarschaft la-
gen freilich anders und sie behaupten, dass
der Geruch zuweilen unerträglich ist, aber
man darf nicht vergessen, dass dies die
Süd Meridian Straße ist, und dass das
Urtheil einer hohen Behörde vielleicht
ganz anders ausgefallen wäre, wenn die
Bewohner der Nord Meridian Straße
dabei in Mitleidenschaft gezogen wären.

Was soll ich thun?
Die Symptome von Galle sind wohl
bekannt. Sie sind nicht gleich bei ver-
schiedenen Personen. Ein Bildhauer ist
seiner Fröhlichkeit, häufig aber hat er
leider Appetit für Getränke, aber keinen
für feste Nahrungsmittel. Seine Junge
steht immer schlecht auf. Wenn sie nicht
belegt ist, ist sie wenigstens raub.

Das Verdauungssystem ist ganz außer
Ordnung und Verdauung oder Schwindel
mag das Symptom sein. Oft be-
reitet sich auch Schindeln oder Bluthu-
sen. Kopfweh, Magenkrämpfe oder
Magenbeschwerden treten ein. Dies zu
heilen, probire Green's August Flower.
Es kostet wenig und Tausende bezeugen
eine Wirksamkeit.

Wird leicht ein Entschädigung?
Folgende Depesche ist gestern Abend
hier eingetroffen:
Hollister, Cal., 22. Juni.
Hollister-Superintendent, Indpls., Ind.
H. E. J. Gang in Ihrer Stadt ein
Bastard und ein verheirateter Mann?
Antwort.

B. F. Koh, City Marshal.
Diese Depesche hat ungewissheit be-
zogen auf Rev. E. J. Gang, Pastor der
Central Christian Kirche welcher sich zur
Zeit auf einer Bergungsreise befindet,
und voraussichtlich seine Stelle hier nie
verlassen wird. Doch weiß man bis jetzt
nicht, was dieselbe bedeutet.

Bäcker-Union No. 18.
Das Publikum ist hiermit ersucht, sein
andere als mit dem Union Stempel, U
B., versehenes Brod zu kaufen.
Peter Hammerle Sekret.

Neue Klage.
„Credit Orange Grove Comp.“ ge-
gen John Schoffner u. A. Schultze.

In der jüdisch-orthodoxen Ge-
meinde an Süd Meridian Straße fand
heute ein Gottesdienst mit Hindernissen
statt. Die Gemeinde bildet zwei feindliche
Lage, wovon das eine unter Führung
von Nathan Bornstein den gegenwärtigen
Rabbiner Glasman verdrängen will
und einen Rabbiner aus Chicago hatte
kommen lassen.

Heute Vormittag wollte diese Partei
den Rabbiner Glasman und seinen Hin-
gang nicht in die Synagoge hinein
lassen und letztere riefen die Polizei um
Hilfe. Capt. Collett eilte die Bahn für
die Ausgeschlossenen und wohnt dem
Gottesdienst bei. Er sagt, dass es ihm
unbegreiflich sei, wie die Leute von ihm
verlangten konnten, dass er seine Kopf-
bedeckung bei der Hitze aufheben sollte.

Geht was die Armstrong Cooperative Association.

für Euch thun kann, wenn Ihr ein Mitglied derselben werdet. Die Mitgliedschaft kostet dies \$3 per Jahr.

Kaffee:
Rio Kaffee von 144 bis 18c.
Rio de Janeiro 19 1/2c.
Santo Domingo 18 1/2c.
Santo Domingo 17 1/2c.
Costa Rica Kaffee 19c bis 19 1/2c.
Maracaibo 18c bis 19c.
Guatemala 18 1/2c bis 19c.
C. O. Java 21 1/2c bis 22c.
Arabian Mokka 26 1/2c bis 28 1/2c.

No. 13 Massachusetts Avenue.

Vollet-Vericht.
Al. McPherson, der kein Fremdling im
Stationenhaus ist, ist gestern Abend ver-
haftet worden. Er wohnt an der Garden
nahe der Eddy Straße, und war am
Nachmittag darüber ärgerlich geworden,
dass ihm seine Schwester einen Anzug, den
sie bei einem Zübler gekauft hatte, nicht
schenken wollte. Er nahm sein Rasier-
messer und versetzte, indem er in drohender
Weise damit herumfuchtelte, die ganze
Nachbarschaft in Aufregung. Aus lauter
Wuth drückte er sich selbst ein paar tiefe
Schnitte am Handgelenk. McPherson
wurde wegen Waffentragens zu \$5 und
Kosten und 10 Tage Arbeitshaus verur-
theilt.

Verhaftete Erdbrecher.
Winnie Murphy, ein 10 Jahre altes
Mädchen, welches bei der Familie Linn,
No. 189 West Pearl Straße wohnt, ist
unter eigentümlichen Umständen gefor-
men.

Vorgestern Nachmittag hatte Frau
Linn eine Partie Erdbrecher gekauft, und
die ganze Familie aß davon. Das oben-
genannte Mädchen erkrankte aber sofort
nach dem Genuss der Erdbrecher und kurze
Zeit nachher wurde auch Frau Linn und
eines ihrer Kinder krank. Man rief meh-
rere Aerzte herbei und während sich Frau
Linn und ihr Kind auf der Besserung be-
finden, hat Winnie Murphy gestorben.

Es scheint, dass die Erdbrecher auf
irgend welche Weise vergiftet worden
waren.

Kein Gemeinshaben?
Vor mehreren Wochen waren Petiti-
onen im Stadtrat eingelaufen, durch
welche verlangt wurde, das Gemein-
schafts-Etablissement No. 330 Süd Meri-
dian Straße als ein Gemeinshaben zu
erklären, und seine Transferrung nach
einer Gegend in der Niemand wohnt, an-
zuordnen. Man machte geltend, dass
dieses Etablissement die ganze Nachbar-
schaft mit seinen abschreckenden Gerüchen
verpeste und dass dieselben der Gesundheit
der Bewohner jener Gegend schädlich
seien, und seine Transferrung nach einer
Gegend in der Niemand wohnt, anzu-
ordnen. Man machte geltend, dass
dieses Etablissement die ganze Nachbar-
schaft mit seinen abschreckenden Gerüchen
verpeste und dass dieselben der Gesundheit
der Bewohner jener Gegend schädlich
seien.

Die Petition wurde im Stadtrat
abgelehnt, und die Sache wurde an den
Gesundheitsrat verwiesen. Die
Behörden schienen aber mit Ergebung der
Sache auch keine besondere Eile gehabt
zu haben und nachdem einige Monate
darüber verstrichen sind, einige sie sich
endlich gestern auf einen Bericht an den
Stadtrat, dahin lautend, dass das E-
tablissement kein Gemeinshaben sei.

Die Leute in jener Nachbarschaft la-
gen freilich anders und sie behaupten, dass
der Geruch zuweilen unerträglich ist, aber
man darf nicht vergessen, dass dies die
Süd Meridian Straße ist, und dass das
Urtheil einer hohen Behörde vielleicht
ganz anders ausgefallen wäre, wenn die
Bewohner der Nord Meridian Straße
dabei in Mitleidenschaft gezogen wären.

Was soll ich thun?
Die Symptome von Galle sind wohl
bekannt. Sie sind nicht gleich bei ver-
schiedenen Personen. Ein Bildhauer ist
seiner Fröhlichkeit, häufig aber hat er
leider Appetit für Getränke, aber keinen
für feste Nahrungsmittel. Seine Junge
steht immer schlecht auf. Wenn sie nicht
belegt ist, ist sie wenigstens raub.

Das Verdauungssystem ist ganz außer
Ordnung und Verdauung oder Schwindel
mag das Symptom sein. Oft be-
reitet sich auch Schindeln oder Bluthu-
sen. Kopfweh, Magenkrämpfe oder
Magenbeschwerden treten ein. Dies zu
heilen, probire Green's August Flower.
Es kostet wenig und Tausende bezeugen
eine Wirksamkeit.

Wird leicht ein Entschädigung?
Folgende Depesche ist gestern Abend
hier eingetroffen:
Hollister, Cal., 22. Juni.
Hollister-Superintendent, Indpls., Ind.
H. E. J. Gang in Ihrer Stadt ein
Bastard und ein verheirateter Mann?
Antwort.

B. F. Koh, City Marshal.
Diese Depesche hat ungewissheit be-
zogen auf Rev. E. J. Gang, Pastor der
Central Christian Kirche welcher sich zur
Zeit auf einer Bergungsreise befindet,
und voraussichtlich seine Stelle hier nie
verlassen wird. Doch weiß man bis jetzt
nicht, was dieselbe bedeutet.

Bäcker-Union No. 18.
Das Publikum ist hiermit ersucht, sein
andere als mit dem Union Stempel, U
B., versehenes Brod zu kaufen.
Peter Hammerle Sekret.

Neue Klage.
„Credit Orange Grove Comp.“ ge-
gen John Schoffner u. A. Schultze.

In der jüdisch-orthodoxen Ge-
meinde an Süd Meridian Straße fand
heute ein Gottesdienst mit Hindernissen
statt. Die Gemeinde bildet zwei feindliche
Lage, wovon das eine unter Führung
von Nathan Bornstein den gegenwärtigen
Rabbiner Glasman verdrängen will
und einen Rabbiner aus Chicago hatte
kommen lassen.

Heute Vormittag wollte diese Partei
den Rabbiner Glasman und seinen Hin-
gang nicht in die Synagoge hinein
lassen und letztere riefen die Polizei um
Hilfe. Capt. Collett eilte die Bahn für
die Ausgeschlossenen und wohnt dem
Gottesdienst bei. Er sagt, dass es ihm
unbegreiflich sei, wie die Leute von ihm
verlangten konnten, dass er seine Kopf-
bedeckung bei der Hitze aufheben sollte.

Geht was die Armstrong Cooperative Association.

für Euch thun kann, wenn Ihr ein Mitglied derselben werdet. Die Mitgliedschaft kostet dies \$3 per Jahr.

Kaffee:
Rio Kaffee von 144 bis 18c.
Rio de Janeiro 19 1/2c.
Santo Domingo 18 1/2c.
Santo Domingo 17 1/2c.
Costa Rica Kaffee 19c bis 19 1/2c.
Maracaibo 18c bis 19c.
Guatemala 18 1/2c bis 19c.
C. O. Java 21 1/2c bis 22c.
Arabian Mokka 26 1/2c bis 28 1/2c.

No. 13 Massachusetts Avenue.

Vollet-Vericht.
Al. McPherson, der kein Fremdling im
Stationenhaus ist, ist gestern Abend ver-
haftet worden. Er wohnt an der Garden
nahe der Eddy Straße, und war am
Nachmittag darüber ärgerlich geworden,
dass ihm seine Schwester einen Anzug, den
sie bei einem Zübler gekauft hatte, nicht
schenken wollte. Er nahm sein Rasier-
messer und versetzte, indem er in drohender
Weise damit herumfuchtelte, die ganze
Nachbarschaft in Aufregung. Aus lauter
Wuth drückte er sich selbst ein paar tiefe
Schnitte am Handgelenk. McPherson
wurde wegen Waffentragens zu \$5 und
Kosten und 10 Tage Arbeitshaus verur-
theilt.

Ver